

Anita Müller

Literatur der Welt

Eine Veranstaltungsreihe

Aus Afrika, Asien und Lateinamerika kamen in den letzten Jahren viele der spannendsten Beiträge zur Weltliteratur. Dieses Literaturschaffen wird zwar auch im deutschsprachigen Raum immer stärker wahrgenommen; trotzdem können die Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus dem Süden, die hier einer grösseren Leserschaft bekannt sind, fast an einer Hand abgezählt werden. Vor drei Jahren hat die Erklärung von Bern deshalb eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel "Literatur der Welt" ins Leben gerufen, in der sie regelmässig Autorinnen und Autoren aus andern Kulturen zu Lesungen in die Schweiz einlädt. Unter den über 15 Gästen, die bisher vorgestellt wurden und (mit einer Ausnahme) alle zum ersten Mal in der Schweiz zu hören waren, finden sich Namen wie Nuruddin Farah (Somalia), Bapsi Sidhwa (Pakistan), Rachid Boudjedra (Algerien), Patrica Grace (Neuseeland) oder Emily Nasrallah (Libanon). Sie lasen aus ihren Büchern, erzählten von den Bedingungen für ihr Schreiben und diskutierten mit dem Publikum Fragen zu ihren Werken und zu den Hintergründen des Kulturschaffens in ihren Ländern.

"Literatur der Welt" hat zum Ziel, einem breiteren Publikum eine direkte Begegnung mit Schriftstellern und Schriftstellerinnen zu ermöglichen und den Literaturen aus Afrika, Asien und Lateinamerika in unseren Medien mehr Raum zu verschaffen. Dies ist bisher auch gelungen: Die Veranstaltungen haben von Beginn an ein grosses Medienecho ausgelöst und sind fast immer sehr gut besucht. Sie finden jeweils in Basel, in den städtischen Theatern von Zürich und Bern und - in unregelmässigen Abständen - in Kulturinstitutionen anderer Städte statt. Manchmal werden mit den Autorinnen und Autoren zudem Schulbesuche organisiert.

Die Erklärung von Bern versteht das Projekt auch als Beitrag zum Abbau von Fremdenfeindlichkeit und ethno-zentrischen Vorurteilen: Literatur als möglicher Brückenschlag zwischen Menschen verschiedener Gesellschaften. Aus demselben Grund betreut sie in der Schweiz auch den "Anderen Literaturklub", eine Buchgemeinschaft, deren Mitglieder gegen einen Jahresbeitrag von Fr. 100.- vier aktuelle Bücher aus Afrika, Asien und Lateinamerika in deutscher Übersetzung, die vierteljährlich erscheinenden "Literaturnachrichten" und Einladungen zu den Lesungen erhalten.

"Literatur der Welt" startet im Herbst 1995 in seine vierte Saison und erwartet im November einen interes-santen Gast aus Südafrika: Gcina Mhlophe, eine junge Schriftstellerin, Schauspielerin und "Storytellerin", die mit ihren Geschichten jung und alt für Stunden zu fesseln vermag.

Informationen zu den Lesungen und Unterlagen zum Anderen Literaturklub bei: Erklärung von Bern, Postfach 177, 8031 Zürich, Tel. 01/271 64 34.